

Pressemitteilung

**ORES reagiert auf die Behauptungen des Magazins Le Vif  
„Wir wollen vermeiden, alles über einen Kamm zu scheren,  
und über Tatsachen sprechen.“**

Louvain-la-Neuve – 10. März 2017

**Infolge der Veröffentlichung eines belastenden Dossiers in der heutigen Ausgabe des Magazins Le Vif reagiert ORES und bedauert die Verwechslungen sowie den offensichtlichen Willen, ihrem Image im aktuellen Kontext zu schaden.**

Das heute im Magazin Le Vif veröffentlichte Dossier erhebt direkte Anschuldigungen gegen ORES und stellt eine Situation dar, die als skandalös bezeichnet wird. Die Elemente, die jedoch darin erwähnt werden, haben größtenteils mit dem Tätigkeitsbereich von ORES als Betreiber der Strom- und Erdgasverteilernetze in 75% der wallonischen Gemeinden nichts zu tun.

Was den Inhalt betrifft, werden nacheinander vier Aspekte zur Sprache gebracht, um den „Skandal des überschätzten Strompreises für den Verbraucher“ anzuprangern.

- ORES steht natürlich in keinerlei Verbindung mit der Amortisationsfrage der Kernkraftwerke seitens Electrabel in den 90er Jahren.
- ORES und ihr Tätigkeitsbereich sind auch nicht von der Aufwertung der Übertragungsnetze um das Jahr 2000 anlässlich der Gründung des Unternehmens ELIA betroffen.
- ORES ist sehr wohl von der Aufwertung der Verteilernetze betroffen, diese gilt jedoch ebenfalls für sämtliche Gesellschaften, die mit der Verteilung in Belgien beauftragt sind (RESA, Sibelga, Eandis, Infrax, AIESH, AIEG, REW usw.). Nicht zu vergessen, dass diese Aufwertung zum damaligen Zeitpunkt von der KREG in ihrer Eigenschaft als föderale Regulierungsbehörde entschieden wurde und anschließend von der CWaPE für die wallonischen Netze genehmigt wurde.
- Letztendlich erwähnt der Artikel den Betrag im Zusammenhang mit der Abtretung der Anteile von Electrabel im Tätigkeitsbereich der Strom- (und Erdgas-)Verteilung an „ORES“. Die Dinge unter diesem Blickwinkel darzustellen bedeutet, die Realität zu verkennen: Der Rückkauf dieser Anteile wurde nicht von ORES getätigt, sondern von ihren Aktionären, den reinen Finanzierungskommunalen. Diese Transaktion, die Ende 2016 zum Abschluss kam, wurde unter Einhaltung einer Aktionärsvereinbarung und auf der Grundlage des wirtschaftlichen Werts der Netze getätigt. Eine sowohl verantwortungsvolle als auch begründete Wahl.

Fernand Grifnée, geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied von ORES Gen.mbH: „Das Dossier im Magazin Le Vif kommt einem „ORES-Bashing“ gleich und wir bedauern dies. Es enthält lauter Verwechslungen, unbedachte Abkürzungen und auch Ungenauigkeiten. Es genügt, die erwähnten Tatsachen, insbesondere von Professor De Keuleneer, zu lesen, um festzustellen, dass unser Unternehmen nicht direkt betroffen ist. Darüber hinaus behalten wir uns alle möglichen Rechtsmittel vor, was eventuelle Verleumdungen angeht. Zuletzt möchte ich mich an dieser Stelle an die Personalmitglieder von ORES richten, die sich auch angegriffen fühlen, und unser Vertrauen und unseren Willen bekräftigen, den Weg, den wir eingeschlagen haben, fortzuführen. ORES und ihr Personal setzten sich tagtäglich dafür ein, die

Strom- und Erdgasversorgung von 2,8 Millionen Wallonen zu gewährleisten, die Qualität des Dienstes, den wir für sie leisten, sicherzustellen und zu verbessern, unsere Kosten zu beherrschen und weiterhin eine wesentliche Rolle in der Energiewende in der Wallonie zu spielen. Dies ist unsere Realität und das Engagement, hinter dem wir stehen.“

\* \* \*

*Das Unternehmen ORES ist für sämtliche Tätigkeiten in Sachen Verwaltung und Betrieb der Strom- und Erdgasverteilernetze in 197 wallonischen Städten und Gemeinden zuständig. Diese Verteilernetze umfassen insgesamt nahezu 50.000 km Stromleitungen und über 9.300 km Erdgasleitungen. ORES sorgt für die Anschlüsse an die Verteilernetze, die Ausführung der entsprechenden Wartungs-, Ausbau- und Entstörungsarbeiten sowie das Anbringen der Zähler und die Ablesung der Zählerstände. Das Unternehmen übernimmt auch zahlreiche öffentliche Dienstleistungsaufgaben sozialer Art sowie den Betrieb und die Wartung der öffentlichen Beleuchtung in den angeschlossenen Gemeinden (446.000 Beleuchtungskörper). Das Unternehmen zählt rund 2.300 Mitarbeiter und spielt eine bedeutende Rolle im sozioökonomischen Leben der Wallonie. In den letzten 4 Jahren hat es mehr als 1 Milliarde Euro in den Ausbau und die Sanierung der Energieverteilernetze investiert.  
Mehr Infos auf [www.ores.be](http://www.ores.be).*

## **Pressekontakt**

Kommunikationsabteilung

071 91 18 01

Pressesprecher: Jean-Michel Brebant

0479 97 22 81